

Aktuelles zur

Umweltbildung/BNE in Bayern

Rundbrief der ANU Bayern zur Bildung für nachhaltige Entwicklung
Nr. 99, Ausgabe 2/2025



Arbeitsgemeinschaft
NATUR- UND UMWELTBILDUNG
Landesverband Bayern e.V.



Schwerpunktthema: BNE und Soziale Medien

Lesen Sie in dieser Ausgabe ...

Neues von der ANU Bayern

Editorial von Anke Schlehofer (2. Vorsitzende der ANU Bayern e.V.)
Neues von der Fach- und Koordinierungsstelle
der außerschulischen BNE in Bayern

Aus dem ANU-Bundesverband

Sprecherrat-Tagung im RUZ Hollen

Schwerpunkt: BNE und Soziale Medien

Nachhaltigkeit in digitalen Lebenswelten verankern
Medienkompetenz – Schlüssel für eine nachhaltige Zukunft
Soziale Medien als Chance für informelles Lernen über Nachhaltigkeit
Wie ich Instagram für Bienenpädagogik nutze
Instagram in BNE: Tipps zur Nutzung und tolle Möglichkeiten
Naturschwärmer – Gemeinsam für Natur und Nachhaltigkeit
Social-Media-Kit im BNE-Portal

Neues von ANU-Mitgliedern

Grund zum Feiern: 40 Jahre Ökopjekt

Neues von den ANU-Fachgruppen

Nächste Treffen

Nachgedacht

Kurz gemeldet

Termine

3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17

Wer ist die ANU?

Die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) ist der Dach- und Fachverband der Umweltbildungseinrichtungen und der Akteure, die in der Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung engagiert sind. Die ANU Bayern ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein mit derzeit **291 Mitgliedern** (darunter etwa 100 Bildungseinrichtungen) und einer von elf Landesverbänden, die unter dem Dach des ANU Bundesverbandes aktiv sind.

In Bayern leistet die ANU für die Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung:

- Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Verankerung von BNE in den Bildungsbereichen und bei den Akteuren
- Beratung von Politik, Verwaltung und Wirtschaft in Bildungsfragen
- Vernetzung von Umweltbildungseinrichtungen und freiberuflichen Einzelpersonen
- Kollegialer Austausch und Qualifizierung von Fachkräften
- Durchführung von Tagungen, Werkstatt-Treffen und Seminaren zum Erfahrungsaustausch
- Aus- und Weiterbildung Jugendlicher durch Praktika, Freiwilliges Ökologisches Jahr, Bundesfreiwilligendienst etc.
- Beratung von Umweltbildungseinrichtungen und freiberuflichen Einzelpersonen

Aktuelle Informationen unter: www.umweltbildung-bayern.de

Impressum

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung, ANU, Landesverband Bayern e.V., der Dach- und Fachverband der Umweltbildungseinrichtungen,
Redaktion und Layout: Emily Jaeneke, jaeneke@anu.de
Die Artikel geben jeweils die Meinung der Verfasser*innen wieder.

Bezug: ANU Bayern e.V., bayern@anu.de,
www.umweltbildung-bayern.de
kostenlos für Mitglieder der ANU, 4 Ausgaben pro Jahr.

Die ANU Bayern e.V. ist Träger des Qualitätssiegels
Umweltbildung.Bayern.



Neues von der ANU Bayern e.V.

BNE mit digitalen Medien in die Breite bringen

Von Anke Schlehofer, 2. Vorsitzende der ANU Bayern e.V.

Liebe BNE-Akteur*innen,

da der digitale Raum für immer mehr junge Menschen ein unverzichtbarer Teil ihres Alltags geworden ist, gehört der verantwortungsvolle Umgang mit digitalen Medien inzwischen zu den wichtigsten Zukunftskompetenzen. Es macht daher viel Sinn, zunehmend die Möglichkeiten digitaler Medien in die BNE-Arbeit zu integrieren.

Die Nutzung sozialer Medien in der BNE bietet neue Chancen, jüngere Menschen für die **zukunftsrelevanten Themen**, die uns am Herzen liegen, zu erreichen, z.B. wenn es um Bienen und ihre Bedeutung geht, wie auf Seite 9 beschrieben.

Wenn über soziale Medien „emotionale Ansprache mit praktischen Handlungsmöglichkeiten im Alltag und einer unterstützenden Community“ verbunden werden, hat dies nachweislich positive Wirkungen in Bezug auf **Wissenszuwachs und nachhaltiges Handeln**, schreibt Dr. Annika Bush von der Uni Bielefeld (siehe Seite 8). Diese Forschungsergebnisse sollten motivieren, uns als BNE-Akteur*innen mehr mit den Möglichkeiten sozialer Medien in unserer Bildungsarbeit zu befassen.

Die Umweltstation Lias-Grube hat auf Instagram **spannende Erfahrungen** mit Reels und Collab-Reels gemacht und steigert durch Stories mit Call-to Actions die Reichweite ihrer Bildungsimpulse.

Um die Erkenntnisse zu teilen, könnte ein **„Forum für gegenseitige Hilfe“** ins Leben gerufen werden (Seite 10)!

Die wachsende Plattform **„Naturschwärmer“** des LBV fördert durch ihre Instagram-Posts und Materialdatenbank eindeutig niederschwelliges Umweltengagement im Alltag. Auf jeden Fall verbindet sie auf attraktive Weise die digitale mit der analogen Welt. (Seite 11). In der politischen Bildung mit jungen Menschen sind soziale Medien unverzichtbar geworden, insbesondere für Austausch und Vernetzung. **Julia Pesch von der Bundes-ANU** teilt auf Seite 6 ihre Erfahrungen mit Social Media. Beim Werkstatttreffen der ANU Bayern am 3.12.2025 (ÖBZ München) wird sie sich zu BNE und politischer Bildung äußern.

Diese und viele weitere Infos zu vielseitigen BNE-Aktivitäten sind in diesem spannenden und informativen ANU-Rundbrief zu finden. Wir wünschen viel Freude beim Lesen und bedanken uns bei allen, die dazu beigetragen haben.

Und ein erfüllendes Gelingen der BNE-Sommersaison wünschen **eure Vorsitzenden Anke Schlehofer und Markus Koneberg**

Übrigens: Spenden an die ANU Bayern e.V. sind steuerlich abzugsfähig.

Mit einer Spende unterstützen Sie unsere Netzwerkarbeit für BNE in Bayern.

Raiffeisenbank – meine Bank eG.

IBAN: DE56 7606 9449 0008 9894 00

BIC: GENODEF1FYS

Stichwort: Aktiv mit Spende



Dr. Markus Koneberg

1. Vorsitzender

markus.koneberg@anu.de



Anke Schlehofer

2. Vorsitzende

anke.schlehofer@kjr-ml.de

Der nächste Rundbrief erscheint im **September 2025 mit dem Schwerpunktthema „BNE und Kommunikation“**. Wir freuen uns über Ihre Beiträge! Texte hierzu oder andere Projekte und Neuigkeiten von Mitgliedern bitte bis spätestens **25. August 2025** an Emily Jaeneke, jaeneke@anu.de, senden.

Ausgabe verpasst? Alle **Rundbriefe der letzten Jahre** finden Sie [auf unserer Website!](#)

Neues von der Fach- und Koordinierungsstelle außerschulische BNE

Kooperation, Vernetzung und Austausch für mehr BNE in Bayern

Von Johanna Haunstetter, ANU Bayern e.V.

Fortführung der Fach- und Koordinierungsstelle BNE

Die erste Projektlaufzeit von zwei Jahren der Fach- und Koordinierungsstelle für die außerschulische BNE in Bayern endet im Herbst dieses Jahres. Die ANU Bayern möchte dieses Projekt weiterführen und hat beim Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) einen Verlängerungsantrag für weitere zwei Jahre gestellt. Eine mündliche Zusage für die Weiterführung der Stelle ist durch das StMUV bereits erfolgt. Für die Antragstellung hat Johanna Haunstetter bereits bei den Runden Tischen im Frühjahr Wünsche und Bedarfe für die weitere Projektphase bei den Akteur*innen abgefragt.

Vernetzung & Austausch

Runde Tische Umweltbildung & BNE: Nach den Runden Tischen im Frühjahr hat ein Austauschtreffen mit den Koordinator*innen der Runden Tische aller Regierungsbezirke stattgefunden, um darüber zu sprechen, wie diese Netzwerktreffen jeweils organisiert und inhaltlich gestaltet sind. Die Ergebnisse und Impulse werden in jeden Regierungsbezirk „mitgenommen“. Auf Wunsch aller Teilnehmenden findet das Treffen im Januar 2026 wieder statt.

Arbeitskreis junge Aktive der BNE und Umweltbildung: Die Idee für eine weitere Fachgruppe oder einen Arbeitskreis mit jungen Aktiven der BNE ist bei der jährlichen ANU Bayern Sprecherratsklausur entstanden. Es ging dabei um die Frage, wie

die Themen junger Menschen stärker eingebunden und berücksichtigt werden können. Ein Auftakttreffen findet digital am 1. Juli statt.

Beratung zur Projektförderung & BNE-Sprechstunde

Zur Vorbereitung der Antragstellung für die Projektförderung über das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz wird es noch **vor der Sommerpause am 8. Juli von 12 bis 13.30 Uhr** eine offene Sprechstunde zu BNE-Projektideen und zur inhaltlichen Beratung von Projektanträgen für die Projektförderung geben. Wir werden in der Sprechstunde förderrechtliche Fragen und wichtige inhaltliche Aspekte für BNE-Projekte und Antragstellung sowie Fragen der Teilnehmenden besprechen. Für förderrechtliche Fragen wird Kristin Geisser vom StMUV mit anwesend sein. Auch eine individuelle mündliche Beratung zur Projektidee ist – ab dem 20. Juni – nach Terminvereinbarung möglich.

Fachtagung und Mitgliederversammlung im Dezember 2025

Das kommende ANU Bayern Werkstatt-Treffen ist für den 3. Dezember 2025 im ÖBZ (München) geplant. Thema: „Politische Bildung/Demokratiebildung & BNE“. Im Anschluss findet die jährliche Mitgliederversammlung der ANU Bayern statt.

Fachliche Weiterentwicklung: BNE-Veranstaltungen

Am **3. Juli findet um 14 bis 15.30 Uhr** ein Online-BNE-Impuls zum Thema „Demokratiestärkung in Bildungsveranstaltungen“ mit der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern statt. Das

Projekt des ANU Bundesverbands „ANU gegen Rechtsextremismus“ im vergangenen Jahr, in dem die ANU Bayern Kooperationspartner war, ist auch in Bayern auf großes Interesse gestoßen. Daraus ist die Idee eines Online-BNE Impulses zu dem Thema entstanden, mit Schwerpunkt auf Demokratiestärkung und Sensibilisierung von Kindern und Jugendlichen (Anmeldung siehe Kontakt).

Kontakt und Infos:

Johanna Haunstetter

Koordination und fachliche Weiterentwicklung der außerschulischen BNE in Bayern, ANU Bayern e.V.

eMail: johanna.haunstetter@anu.de

Telefon: 0162/9076684



Foto: privat

Veranstaltungen, Bildungsmaterialien, Aktivitäten der ANU Bayern und mehr mit unserem Newsletter.

Er liefert Ihnen alle News monatlich direkt in Ihre Mailbox. Zum [Anmelden hier klicken!](#)

Übrigens: Schauen Sie sich doch mal auf unserer [BNE-Plattform](#) um – sie dient der Vernetzung und Zusammenarbeit von BNE-Akteur*innen in Bayern. Hier gibt es z.B. eine [Umweltzentren- und Referent*innen-Datenbank](#) sowie die [BNE-Projektdatenbank](#). Vielleicht möchten Sie Ihr eigenes Projekt eintragen? Keine Sorge, es geht ganz schnell.

Neues vom ANU-Bundesverband e.V.



Der Sprecherrat des Bundesverbands tagt erfolgreich im Umweltbildungszentrum Hollen e.V.

Von Marion Loewenfeld, Sprecherrat ANU-Bundesverband

Es muss nicht immer online sein – mindestens einmal im Jahr tagt der Sprecherrat des ANU-Bundesverbands in Präsenz, und dieses Mal im schönen Regionalen Umweltbildungszentrum (RUZ) Hollen e.V. bei Delmenhorst in Niedersachsen. Martin Brinkmann, Schatzmeister der Bundes-ANU, hatte in sein BNE-Zentrum inmitten alter Eichenwälder und Felder geladen:

Themen des Wochenendes waren unter anderem. Verbandsentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit und **Mitgliederakquise**: Letzteres war auch ein Anliegen des Bund-Länder-Treffens im Februar. **Die ANU wird im Juni eine entsprechende Mitgliederumfrage durchführen, damit der Bundesverband Themen und Wünsche seiner Mitglieder eruiert kann.**

Ein weiteres Thema war die Mitgliederversammlung, die im Herbst zusammen mit einem Fachtag stattfinden soll. Wir haben turnusmäßig Vorstandswahlen, und es wäre schön, wenn sich neue engagierte Kolleginnen und Kollegen zur Wahl stellen würden.

Da wir von Freitag bis Sonntag tagten, hatten wir auch Gelegenheit, das **Regionale Umweltbildungszentrum Hollen** mit seiner

großen, vielfältigen Freifläche kennenzulernen. Neben Kräuter- und Bauerngarten und der großen Streuobstwiese ist das Hainbuchenlabyrinth eine besondere Attraktion, heiß geliebt von Kindern und Jugendlichen. Besonders eindrucksvoll war für uns die Führung durch den Insektenschutz-Schaugarten!

Das RUZ Hollen feiert heuer sein 30-jähriges Bestehen. Martin Brinkmann arbeitet mit einem Team von ca. 35 Mitarbeiter*innen und FÖJ-ler*innen. Inhaltliche Schwerpunkte der Bildung für nachhaltige Entwicklung sind Wald und Natur, Ernährung und Landwirtschaft, Energiesparen sowie Naturwissenschaften. Schulklassen und Gruppen reisen mit Bussen aus den Landkreisen Oldenburg und Delmenhorst an. Neben einem umfangreichen Angebot für Schulklassen gibt es Fortbildungen, Workshops und Vorträge für Multiplikator*innen und Interessierte.

Als Hospitantin in einer 2. Grundschulklasse, die einen Vormittag lang mit ihrer Lehrerin und Schulbegleiterin den BNE-Kurs „Faszination Insekt“ besuchte, konnte ich mich von den abwechslungsreichen BNE-Methoden, den verschiedenen Lernzugängen und sehr guten Materialien zum Thema überzeugen. Die 20 Kinder erlebten

das Thema begeistert mit allen Sinnen im Insektengarten, waren aktiv in vier betreuten, rotierenden Arbeitsgruppen und beim Herstellen von Samenbomben zum Erhalt der biologischen Vielfalt.

Kontakt und Infos:

Marion Loewenfeld

Sprecherrat ANU-Bundesverband

marion.loewenfeld@anu.de

www.umweltbildung.de



Arbeitsgemeinschaft
NATUR- UND UMWELTBILDUNG
Bundesverband e.V.

Fotos: AQUA-AGENTEN-Büro/I. Lüssis

Links: Der Sprecherrat des ANU BV vor Ort

Mitte: Hainbuchenlabyrinth mit Pfaden zum Sich-Verstecken und Wiederentdecken



Führung durch den Insektenschutz-Schaugarten des RUZ Hollen

Schwerpunkt: Soziale Medien

BNE und Soziale Medien: Nachhaltigkeit in digitalen Lebenswelten verankern

Julia Pesch, ANU-Bundesverband

Soziale Medien sind aus dem Alltag der meisten jungen Menschen nicht mehr wegzudenken. Plattformen wie Instagram, TikTok oder YouTube spiegeln nicht nur ihre Lebensrealität wider, sondern prägen auch aktiv Vorstellungen davon, was als „normal“ gilt – etwa in Bezug auf Konsum, Mode oder Reisen. Nachhaltigkeitsthemen sind dabei deutlich weniger präsent als Inhalte zu Unterhaltung, Lifestyle oder Gaming.

Hier setzte das **Projekt DINO**A („Digital.Normal.Nachhaltig?“) der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) an: Zwischen 2020 und 2022 erprobte ANU, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) Soziale Medien als Lernfeld nutzen kann, um nachhaltige Lebensstile zu fördern – digital und analog: In sechs Modellprojekten entwickelten Umweltbildungszentren (UBZ) gemeinsam mit Jugendlichen **Instagram-Kampagnen zu Themen wie Ernährung, Reisen oder Beauty**. Ziel war es, Konsumnormen zu hinterfragen und nachhaltige Alternativen sichtbar zu machen – zum Beispiel, indem das Umweltzentrum als spannendes Reiseziel entdeckt, Reinigungsmittel selbst hergestellt und eine Müllaktionswoche digital begleitet wurde. Dabei wechselten die Jugendlichen von der Rolle der Konsumierenden

zu Content Creator*innen und reflektierten dabei auch ihr eigenes Verhalten. Verbunden wurden die Aktionen deutschlandweit mit gemeinsamen Hashtags wie #DINOA oder #nachhaltigERleben.

Die Erfahrungen zeigten: **Soziale Medien wie Instagram können ein wirksames Lernfeld für BNE sein**, um Nachhaltigkeit und Fragen wie „Was ist Norm(al)?“ gemeinsam mit jungen Menschen zu bearbeiten. Entscheidend ist eine pädagogische Begleitung, die zur kritischen Reflexion des Mediums und seiner Inhalte anregt. Durch die eigene Content-Erstellung erlebten die Jugendlichen, wie aufwendig professioneller Social-Media-Content ist – von der Planung bis zur Veröffentlichung. Viele von ihnen nutzten Instagram zuvor eher passiv; der Rollenwechsel bot neue Perspektiven. Zugleich wurde sichtbar, dass die Umsetzung zeitintensiv ist und Medien-(pädagogische) Kompetenzen erfordert – bei Jugendlichen bzw. Fachkräften.

Die Kombination aus digitaler und analoger Auseinandersetzung mit (nicht) nachhaltigen Normen bot zahlreiche **Anknüpfungspunkte, um das eigene Verhalten kritisch zu hinterfragen** und alternative Handlungsmöglichkeiten zu erproben. Durch die kreative, mediale Aufbereitung ihrer Themen – etwa in Kurzvideos oder einer selbst verfassten Ballade – setzten sich die Jugendlichen intensiv mit Nachhaltigkeit auseinander.

Ein zentrales Ergebnis: Das Projekt hat gezeigt, wie BNE in digitalen Räumen wirksam umgesetzt werden kann – nicht nur zur Wissensvermittlung, sondern zur **Förderung kritischer Mediennutzung, Reflexionsfähigkeit und Gestaltungskompetenz**. Soziale Medien wurden nicht nur thematisiert,

sondern aktiv als Bildungsräume genutzt. Die Jugendlichen entwickelten dabei eigene Inhalte, reflektierten Konsummuster und erkundeten nachhaltige Handlungsmöglichkeiten.

Aktuelle Jugendstudien unterstreichen die Relevanz dieses Ansatzes: Laut Shell Jugendstudie 2024 nutzen 82 Prozent der Jugendlichen regelmäßig Social Media – für viele ist es die zentrale Informationsquelle. Die Sinus-Jugendstudie 2024 zeigt, dass Jugendliche soziale Medien zunehmend bewusst nutzen und Chancen wie Risiken reflektieren. Auch die Studie „Zukunft? Jugend fragen!“ hebt hervor: Trotz Bedenken sehen zwei Drittel der Jugendlichen soziale Medien als Sprachrohr für Umwelt- und Klimaschutz. Diese Studien belegen: Soziale Medien sind zentrale Plattformen für Information und Engagement junger Menschen. Sie zeigen aber auch, dass ein reflektierter Umgang gefragt ist – **etwas, das BNE rund um Nachhaltigkeitsfragen fördern kann**.

Die im DINOA-Projekt angestoßenen Fragen zeigen: Der sinnvolle pädagogische Einsatz sozialer Medien in der BNE erfordert Austausch, Konzepte und Ressourcen. Wer sich vertiefend mit den Chancen, Herausforderungen und Praxisbeispielen beschäftigen möchte, findet weiterführende Informationen und Materialien auf www.umweltbildung.de/projekte/wandel-in-digitalen-lebenswelten, u.a. im Reader „Digital.Normal.Nachhaltig? Soziale Medien als Le(h)rnfeld in der Bildung für nachhaltige Entwicklung mit jungen Menschen“ (2023).



Schwerpunkt: Soziale Medien

BNE und Medienkompetenz – Schlüssel für eine nachhaltige Zukunft

Jule Neumann, Stiftung Bildung

Viele Kinder und Jugendliche nutzen Smartphones und soziale Medien, um zu lernen, sich auszudrücken und zu vernetzen. Der digitale Raum ist ein unverzichtbarer Teil ihres Alltags. Genau wie junge Menschen mittels Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) über den Umgang mit natürlichen Ressourcen und sozialen Ungerechtigkeiten nachdenken sollen, müssen sie im Umgang mit digitalen Medien begleitet werden. Denn der **verantwortungsvolle Umgang mit Informationen, Datenschutz, Hassrede und Fake News** ist heute genauso wichtig wie das Erlernen von Themen wie **Klimaschutz, Chancengerechtigkeit und sozialer Teilhabe**.

Statt generellem Handyverbot an Schulen setzt die Stiftung Bildung auf die Förderung von Medienkompetenz, die Schüler*innen, Erziehungsberechtigten und Fach- und Lehrkräften gleichermaßen zugutekommt. Schüler*innen müssen befähigt werden, digitale Werkzeuge als positive Ressourcen



für ihr Lernen zu nutzen und die Übergänge zwischen digitaler und realer Welt zu reflektieren. Medienkompetenz ist heute genauso wichtig wie das Erlernen von naturwissenschaftlichen oder sozialen Fähigkeiten, da digitale Werkzeuge zunehmend unser gesellschaftliches Heute und Morgen, unser Für- und Miteinander gestalten.

Die **Verbindung von BNE und Medienkompetenz** ist ein zukunftsweisender Ansatz, der die Grundlage für eine nachhaltige und verantwortungsvolle Gesellschaft bildet. Wenn diese beiden Themen in den Bildungskontext integriert werden, können wir sicherstellen, dass junge Menschen in der realen wie in der digitalen Welt verantwortungsbewusst und nachhaltig handeln.

Als **unabhängige Spenden- und Lobbyorganisation Stiftung Bildung** setzen wir uns dafür ein, dass diese Themen in allen Bildungseinrichtungen integriert werden und Bildungsakteur*innen aller Generationen – in Kita, Schule, Hort und Jugendclub – gemeinsam nachhaltige Zukünfte gestalten.



Kontakt und Infos:

Jule Neumann

Stiftung Bildung

eMail: jule.neumann@stiftungbildung.org

www.stiftungbildung.org

www.stiftungbildung.org/spenden/

Schwerpunkt: BNE und Soziale Medien

Soziale Medien als Chance für informelles Lernen über Nachhaltigkeit

Von Dr. Annika Bush, Universität Bielefeld & Research Center Trustworthy Data Science and Security (Universitätsallianz Ruhr)

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) findet nicht nur in formellen Bildungseinrichtungen statt. Gerade junge Erwachsene informieren sich zunehmend über soziale Medien zu Nachhaltigkeitsthemen – mit messbaren Auswirkungen auf ihr Wissen und Verhalten.

Unsere Forschung zeigt, dass Studierende **häufiger soziale Medien als Universitätsangebote oder klassische Medien** nutzen, um sich über Nachhaltigkeitsthemen zu informieren. In einer Studie gaben 58,7 Prozent an, soziale Medien für informelles Lernen über Nachhaltigkeit zu nutzen – gleich nach dem Austausch mit Freunden und Familie (60,6%) und deutlich vor formellen Bildungsangeboten (45,2 Prozent).

Besonders **Instagram** erweist sich dabei als wirkungsvolles Medium. Durch seine visuellen Formate, persönlichen Ansprachen und die Möglichkeit zur Interaktion schafft die Plattform emotionale Zugänge zu komplexen Themen.

Vertiefende Interviews zeigen, dass **drei Faktoren** besonders entscheidend sind für das **Lernen über Nachhaltigkeit** auf Social-Media-Plattformen:

1. Emotionale Verbindung:

Inhalte wecken häufig Emotionen, die tieferes Interesse fördern.

2. Vorbilder und Gemeinschaft:

Soziale Medien bieten internationalen Zugang zu Vorbildern, Informationen und Austausch mit Gleichgesinnten, die es im privaten, „analogen“ Umfeld der Nutzer*innen nicht gibt.

3. Relevanz für den Alltag:

Influencer*innen bieten praktische und einfache Tipps zur Umsetzung nachhaltiger Lebensweisen im Alltag.

Die informelle BNE über soziale Medien hat dabei nachweislich Einfluss auf das Verhalten: Teilnehmende berichten von veränderten Konsumententscheidungen, dem Entdecken nachhaltiger Produkte und der Teilnahme an Nachhaltigkeitsbewegungen aufgrund von Social-Media-Inhalten.

Allerdings bleibt kritisch anzumerken, dass Nutzer*innen oft Bedenken hinsichtlich Greenwashing und unzureichender Quellenangaben haben. Wer Nachhaltigkeitsbildung über soziale Medien betreiben möchte, sollte deshalb besonders auf Transparenz, Quellenangaben und Glaubwürdigkeit achten.

Für Bildungseinrichtungen und BNE-Akteure bieten soziale Medien **ein enormes Potential**, auch jene zu erreichen, die durch klassische Bildungsformate kaum angesprochen werden. Die Kombination aus emotionaler Ansprache, praktischen Handlungsoptionen und einer unterstützenden Community schafft ideale Voraussetzungen, um Wissen zu vermitteln und nachhaltiges Handeln zu fördern.

Kontakt und Infos:

Dr. Annika Bush

Universität Bielefeld

Fakultät für Biologie

Abteilung Didaktik

eMail: annika.bush@uni-bielefeld.de



Schwerpunkt: BNE und Soziale Medien

Wie ich Instagram für Bienenpädagogik nutze

Von Ann Lorschiedter, Die Bienenpädagogin

Bildung für nachhaltige Entwicklung sensibilisiert für Umwelt- und Naturschutz. Die Bienenpädagogik bietet hierbei einen anschaulichen Zugang, da Honig- und Wildbienen eine zentrale Rolle im Ökosystem spielen. Um dieses Thema einer breiten Zielgruppe zugänglich zu machen, nutze ich neben Workshops auch Instagram, um die Bedeutung der Bienen hervorzuheben und die vielfältigen Möglichkeiten der Bienenpädagogik zu präsentieren.

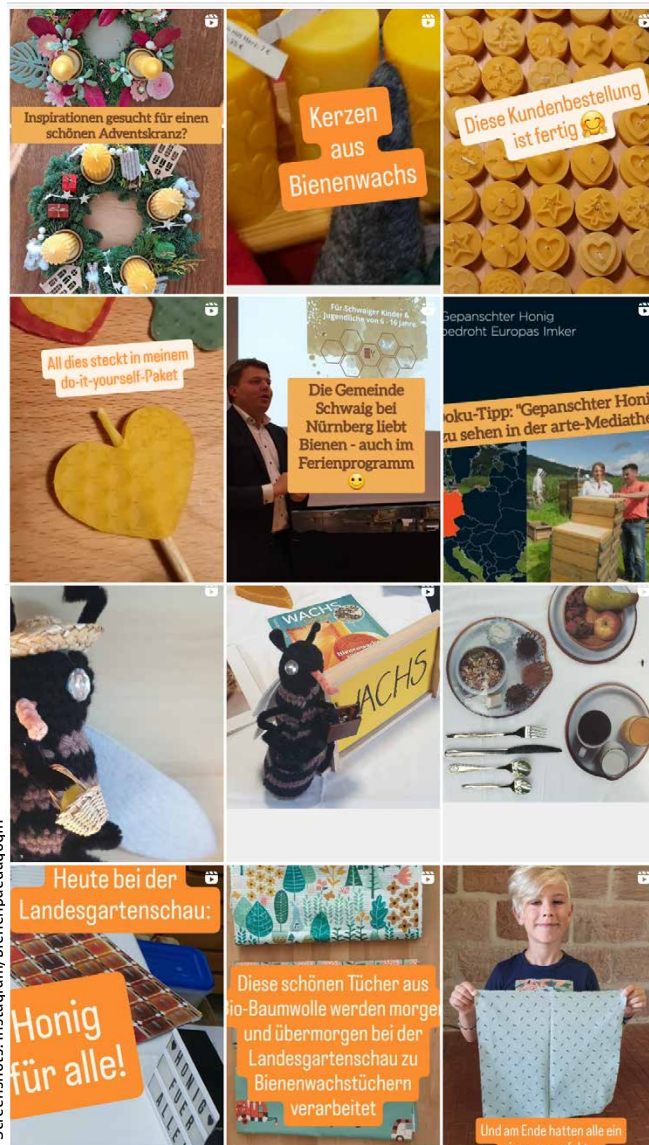
Sichtbarkeit für Bienenpädagogik schaffen

Durch Instagram kann ich einem breiten Publikum über den Nürnberger Raum hinaus Einblicke in meine Arbeit geben. Mit Bildern, Videos und Storys zeige ich, was Bienenpädagogik ist, wie vielseitig sie sein kann, und welche Methoden ich in meinen Workshops einsetze. Ich präsentiere verschiedene Workshops, stelle Materialien vor und gebe Tipps für kreative Arbeiten rund um Honig, Wachs & Co. Meine Zielgruppen sind vielfältig: Ich arbeite mit Kindergartenkindern, Grundschulern, Jugendlichen, Erwachsenen und alten Menschen. Ich besuche Förderschulen, Gymnasien, Weltläden, Seniorencafés und Veranstaltungen für Multiplikator*innen. Auch auf der Landesgartenschau konnte ich bereits Workshops anbieten. Instagram ermöglicht es mir, diese Vielfalt sichtbar zu machen.

Themenvielfalt: von Bestäubung bis zu Produkten aus dem Bienenvolk

In meinen Workshops behandle ich die Bedeutung von Honig- und Wildbienen, ihre Rolle als Bestäuber – und die Bedrohungen, denen sie ausgesetzt sind. Ich zeige auf, was wir für ihren Schutz tun können, beispielsweise durch bienenfreundliche Pflanzen oder durch bewusste Kaufentscheidungen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Produkten aus dem Bienenvolk: Honig, Wachs und Propolis.

Screenshots: Instagram/bienenpaedagogin



Neben theoretischen Inhalten lege ich großen Wert auf praktische Aspekte, bei denen die Teilnehmenden selbst aktiv werden können. Ich biete Workshops zum Kerzenrollen und Kerzengießen an, stelle Naturkosmetik her und arbeite mit Pflanzen, die für Insekten wichtig sind. Durch Instagram kann ich diese Inhalte visuell ansprechend aufbereiten und so ein breiteres Publikum erreichen.

Instagram als Bildungsplattform

Instagram ist mehr als nur eine Plattform für schöne Bilder – für mich ist es ein wertvolles Werkzeug für Umweltbildung. Durch ansprechende Posts und Storys kann ich Menschen für die Bienenpädagogik begeistern, ihnen praxisnahe Ideen vermitteln und sie motivieren, selbst aktiv zu werden. Die Interaktion mit meiner Community spielt dabei eine große Rolle: Fragen beantworten, Diskussionen anregen und Impulse für nachhaltiges Handeln geben.

Bienenpädagogik ist ein wunderbares Beispiel dafür, wie sich BNE lebendig und kreativ umsetzen lässt – und mein Instagram-Kanal [bienenpaedagogin](https://www.instagram.com/bienenpaedagogin) hilft mir, diese Begeisterung mit anderen zu teilen.

Kontakt und Infos:

Die Bienenpädagogin

Ann Lorschiedter

Kleecenter, Kleestraße 21-23

90461 Nürnberg

eMail: ann@bienenpaedagogin.de

www.bienenpaedagogin.de



Die Bienenpädagogin auf Instagram



Schwerpunkt: BNE und Soziale Medien

Instagram in BNE: Tipps zur Nutzung und tolle Möglichkeiten

Von Anna-Lena König-Hofmann, Umweltstation Lias-Grube

Mehr als je zuvor sind wir in BNE und Umweltbildung auf eine aktive Öffentlichkeitsarbeit angewiesen – und dabei spielen unsere Social-Media-Kanäle eine große Rolle. Doch schöpfen wir die Möglichkeiten bereits aus? Können wir uns gegenseitig noch mehr unterstützen? Bezogen auf Instagram wollen wir diesen Fragen kurz nachgehen...

Viele Organisationen nutzen Instagram, um sich zu präsentieren, was meist auch zur Zielgruppe passt. In 2025 bevorzugt der Algorithmus vor allem **Reels (Kurzvideos) und interaktive Stories**, so dass wir damit die größte Reichweite erzielen können. **Wie lassen sich diese Formate am besten für uns nutzen?**

Der Algorithmus favorisiert bewegte Bilder, die deutlich mehr Reichweite erzielen als statische Fotos. Bilder mit bewegten Elementen (Schrift mit Effekten, Sticker etc.) erfüllen ebenfalls diesen Zweck.

Ideen für Reels (maximale Länge derzeit 90 Sek.): Veranstaltungswerbung, Projekt-Präsentation, Tutorials und Wissensvermittlung (Mehrwert für die Follower!).

Relativ neu ist die Möglichkeit der **Collab-Reels**, bei der ein Reel von bis zu fünf Profilen gemeinsam erstellt werden kann. Vorteil: Das Ganze birgt großes Potential zur **Vernetzung und der gegenseitigen Steigerung der Reichweite**. Wir können das idealerweise

noch weiter ausschöpfen, etwa mit Klima-Challenges, gemeinsamen Aktionstagen oder ähnlichen Ideen! Reels bleiben auf der Profilseite zeitlich unbegrenzt einsehbar.

Stories werden jeweils nur 24 Stunden angezeigt: Sie in den **Highlights** zu speichern, sorgt für eine längere Verfügbarkeit. Stories bieten zudem die meisten Interaktionsmöglichkeiten – und **Interaktion schafft Reichweite!** So etwas können wir beispielsweise durch Umfragen, Frage/Antwort-Aktionen oder Quiz-Fragen erreichen. Generell sind sogenannte **Call-to-Actions** (die „Aufforderung“, auf unseren Content zu reagieren, durch Likes, Kommentare, Klick auf die Newsletter-Eintragung etc.) unentbehrlich, wenn es um möglichst große Reichweite geht.

Im Arbeitsalltag ergeben sich für viele von uns Schwierigkeiten, die Möglichkeiten der Social-Media-Arbeit voll auszuschöpfen. Regelmäßiges Posten in der Hauptsaison, Einhaltung der DSGVO (Fotos von Veranstaltungen), Erstellen von ansprechenden Inhalten, Reagieren auf Kommentare – eigentlich ein Fulltime-Job. Und ein **Community-Job!** Denn beim Sichtbar-Werden können wir Multiplikator*innen uns gegenseitig unterstützen: durch **Teilen, Liken, Kommentieren, Speichern** unseres Contents. Und wäre nicht vielleicht ein **Forum für gegenseitige Hilfe** beim Erstellen von Inhalten, Planen von Kampagnen oder Challenges eine zeitgemäße Idee?

Kontakt und Infos:

Anna-Lena König-Hofmann

Umweltstation Lias-Grube

Zur Liasgrube 1

91330 Eggolsheim

Tel.: 09545 950399

Fax: 09545 445360

www.umweltstation-liasgrube.de

UMWELTSTATION

Lias
Grube
UNTERSTÜRMIG

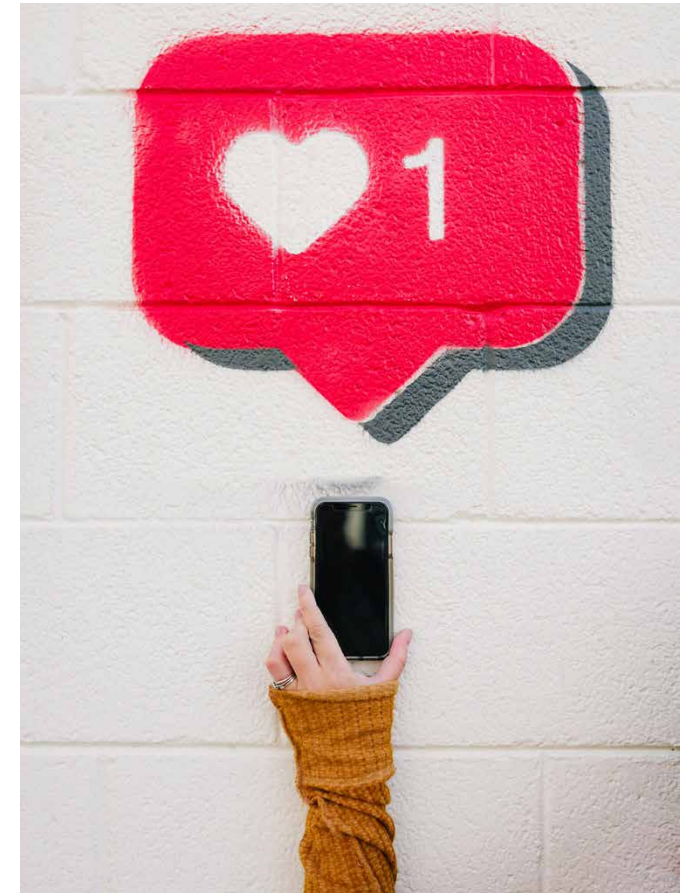


Foto: Unsplash/Karsten Winegart



Die Lias-Grube auf Instagram:
[@umweltstation.liasgrube](https://www.instagram.com/umweltstation.liasgrube)



Die Lias-Grube auf Facebook:
<https://www.facebook.com/Liasgrube>

Schwerpunkt: BNE und Soziale Medien

Naturschwärmer – Gemeinsam für Natur und Nachhaltigkeit

Von Marie Radicke, Landesbund für Vogel- und Naturschutz

Mit dem Projekt „Naturschwärmer“ hat der Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV) ein innovatives Mitmachangebot geschaffen, das Menschen aller Altersgruppen für Natur- und Nachhaltigkeitsthemen begeistert. Speziell Familien, aber auch alle anderen Interessierten sind eingeladen, sich aktiv für Nachhaltigkeit einzusetzen und die Natur vor der eigenen Haustür neu zu entdecken. Im Zentrum des Projekts steht die gleichnamige Online-Plattform, die eine stetig wachsende Material-Datenbank zu vielen verschiedenen Themen wie Müllvermeidung, Kräuter, Vögel oder Klima und Konsum darstellt. Passend zu den Themen bietet der LBV eine Vielzahl an Mitmachaktionen, darunter Bastel- und Bauanleitungen, Rezepte, Alltagstipps, Spiele und viele andere Aktionen zur Mitgestaltung unserer Umwelt. Die Inhalte sind so gestaltet, dass sie leicht zu Hause, im eigenen Garten oder im direkten Umfeld umgesetzt werden können – ganz im Sinne eines niederschweligen, alltagsnahen Umweltengagements.

Eine zentrale Rolle im Projekt spielt der [Instagram-Kanal der Naturschwärmer](#), der eine wichtige Plattform für digitale Um-

weltbildung und gemeinschaftliches Handeln darstellt. Er dient nicht nur der Verbreitung der Inhalte, er soll auch bei Austausch und Vernetzung behilflich sein. Der Kanal wird regelmäßig mit neuen Beiträgen, Videos und Tipps bespielt und schafft so eine lebendige Community, die sich gegenseitig motiviert und unterstützt.

Der LBV nutzt die sozialen Medien gezielt, um auch jüngere Zielgruppen zu erreichen und ihnen zu zeigen, wie einfach und kreativ Naturschutz sein kann. Durch die enge Verzahnung mit der Website und den analogen Angeboten der LBV-Umweltbildungseinrichtungen fungiert Instagram als Brücke zwischen digitalem Engagement und realem Handeln. Es soll ein Ort sein, an dem Naturbegeisterte zusammenkommen, voneinander lernen und gemeinsam aktiv werden – ganz im Sinne des Naturschwärmer-Gedankens. So verbindet [das Projekt „Naturschwärmer“](#) die digitale und analoge Welt – und macht Lust darauf, selbst aktiv zu werden.

Nach einer kurzen kreativen Pause meldet sich der Instagram-Ka-

nal der Naturschwärmer **ab Mitte Juni mit neuem Schwung** zurück. In **frischem Design und mit einem überarbeiteten Konzept** erwarten die Follower*innen nun wieder regelmäßige, thematisch vielfältige Inhalte, die noch stärker zum Mitmachen, Nachdenken und Teilen einladen.



Die LBV-Naturschwärmer auf Instagram:
[@naturschwaermer.lbv](#)



Kontakt und Infos:

Marie Radicke, LBV

Referat Umweltbildung/BNE

Landesgeschäftsstelle Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein

Telefon: Tel. 09174/4775-7243

eMail: marie.radicke@lbv.de, naturschwaermer@lbv.de

www.lbv.de

Fotos: Instagram/Naturschwärmer



**HANDPUPPE
DIY**

Ganz einfach selbst machen

LBV



DIE KREUZOTTER

Reptil des Jahres 2024

LBV



**NACHHALTIG
EINKAUFEN**

clever und klimafreundlich

LBV



**NUTELLA-
ALTERNATIVE**

Einfach selber machen

LBV



WALDSPIELE

Mit Kindern unterwegs

LBV

Spannende Inhalte auf dem Instagram-Kanal der Naturschwärmer.

[Hier können Sie die neu gestaltete Seite besuchen und mitmachen!](#)

Schwerpunkt: BNE und Soziale Medien

Schon gewusst ...?

Von der ANU-Rundbriefredaktion



#bnejetzt

LERNEN. HANDELN. GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN.

©BMBF



Content für diverse Social-Media-Formate zum Download:
Im Download-Bereich des BNE-Portals (Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt) finden Sie diverse Materialien rund um das Thema BNE zur eigenen Verwendung. Auch ein Social-Media-Kit kann zusammen mit #bnejetzt benutzt werden, um eigene inspirierende Beiträge mit anderen zu teilen. Es gibt verschiedene Varianten für Twitter (Beispiel unten), Facebook (linkes Beispiel), LinkedIn und Instagram (Beispiel für Insta-Story rechts).

www.bne-portal.de/bne/de/infotehk/downloads/downloads_node.html



Bildung kann helfen, die Welt zu retten. Hilf mit!

Gemeinsam
Zukunft gestalten
#bnejetzt



Bildung für
nachhaltige
Entwicklung

©BMBF

Ich bin BNE – du auch?



Inspirierende Geschichten auf
bne-jetzt.de

LERNEN. HANDELN.



Bildung für
nachhaltige
Entwicklung

©BMBF

Neues von ANU-Mitgliedern

40 Jahre Ökoprojekt: Bildung für nachhaltige Entwicklung in München

Von Steffi Kreuzinger, Ökoprojekt

„Eine andere Welt ist nicht nur möglich, sie ist schon am Werden. An einem stillen Tag kann ich sie atmen hören.“ (Arundhati Roy, Weltsozialforum)

Seit 40 Jahren steht Ökoprojekt von MobilSpiel e.V. für engagierte Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in München – wir tragen dazu bei, eine andere Welt möglich zu machen. Was 1985 als Pionierprojekt von Marion Loewenfeld und einer Kollegin begann, hat sich zu einer etablierten und vielfach ausgezeichneten Bildungsinitiative entwickelt. Wir sprechen Kinder, Jugendliche, Familien sowie pädagogische Fachkräfte und Multiplikator*innen gleichermaßen an.

Mit unserer **Bildungsarbeit** möchten wir klimafreundliche Lebensstile, ein friedliches Zusammenleben und die aktive Beteiligung junger Menschen an der Gestaltung ihrer Stadt fördern.

Das tun wir durch vielfältige Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit, in Kindertagesstätten und Schulen. Hier erlernen junge Menschen zukunftsrelevante Kompetenzen wie Achtsamkeit, Ko-

operation und einen zversichtlichen Umgang mit lokalen wie globalen Herausforderungen. Ökoprojekt ist nicht nur in der Bildungsarbeit aktiv, sondern auch als Netzwerkakteur: Wir koordinieren die stadtweite **Akteursplattform BNE**, organisieren fachlichen Austausch und Vernetzung für BNE-Aktive im **Netzwerk BNE** in und um München und engagieren uns für die Umsetzung der BNE Vision 2030 in der Landeshauptstadt. Ein **BNE-Dossier** anlässlich unseres 55. Netzwerk-Treffens im März stellt unseren Vernetzungsansatz und konkrete Beispiele vor und beschreibt, wie wir BNE damit in die Breite bringen.

Darüber hinaus vermitteln wir BNE als zukunftsweisendes Bildungskonzept an Multiplikator*innen, die in verschiedenen Bereichen mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Beim **Tag der offenen Tür** in unserer Umweltstation am 15. Mai konnten über 60 Interessierte aus Kita, Schule, Kinder- und Jugendarbeit, Politik und Verwaltung unsere Angebote kennenlernen. Unsere neun Kolleginnen kamen an unseren interaktiv gestalteten Infoständen ins Gespräch.



Starkes Engagement: Ökoprojekt ist nun bereits seit 40 Jahren aktiv mit zahlreichen BNE-Bildungsprojekten

Sie stellten „Mensch und Mitwelt vor Profite“, unseren „Kleiderschrank“ und ein Schulprojekt zu KI und Vielfalt vor; sie zeigten Beteiligungsmöglichkeiten für Kita- und Schulkinder auf, und wie Stadtnatur erfahrbar wird. Nach diesem inspirierenden Nachmittag gehen wir gestärkt in die nächsten 40 Jahre, um Bildung für nachhaltige Entwicklung weiterzuentwickeln – und gestalten weiterhin zeitgemäße Bildung für Kinder und Jugendliche.

Fotos: Severin Vogt



Pädagogische Fachkräfte und Multiplikator*innen gehören zur Zielgruppe der Bildungsinitiative



Kontakt und Infos:

Ökoprojekt

Steffi Kreuzinger

eMail: info@oekoprojekt-muenchen.de

www.oekoprojekt-muenchen.de

ANU-Fachgruppe „Umweltstationen“

Das nächste Treffen findet am **13. November 2025 um 10 Uhr** (Hybridveranstaltung) im Ökologischen Bildungszentrum in München statt.

Das ANU-Fachgruppentreffen dient zum Austausch aller bayerischen Umweltstationen untereinander; so wurde beim Treffen im Februar 2025 u.a. über die Entwicklung der öffentlichen Förderungen sowie erneut über unsere Lobbyarbeit gesprochen. Auch Herr Barthmann und Frau Kreil aus dem Referat 66 des Umweltministeriums waren vor Ort und berichteten über Aktuelles und Planungen im Bildungsbereich. Diese Themen werden auch im Herbst das Programm begleiten.



Die Fachgruppe beim Treffen im Februar 2025

Mehr Informationen beim Leitungsteam der ANU-Fachgruppe „Umweltstationen“:

Sabine Schwarzmann

Umweltstation Augsburg

sabine.schwarzmann@anu.de

Alexandra Baumgarten

LBV-Umweltstation München

alexandra.baumgarten@lbv.de

ANU-Fachgruppe „Schule & Nachhaltigkeit“

Das nächste Treffen wird am **3. Februar 2026, von 10 bis 16 Uhr in Nürnberg** stattfinden. Es steht unter dem Motto:

„Planetary Health Diet“ in Häppchen serviert!

Gemeinsam wollen wir ein besonderes „Tagesmenü“ rund um die Planetary Health Diet gestalten – mit einer guten Portion Praxis, Austausch und Inspiration. Neben alltagstauglichen Impulsen zum Thema Lebensmittelrettung liegt der Schwerpunkt auf Methoden zur Ernährungsbildung im schulischen Kontext, die wir gemeinsam ausprobieren und diskutieren möchten.

Weitere Infos folgen – der Termin darf aber gerne schon vorgeplant werden!

Mehr Informationen beim Leitungsteam der ANU-Fachgruppe „Schule und Nachhaltigkeit“:

Annette Beyer (*Anmeldung zur Veranstaltung*)

Museum im Koffer, US Kinder- und Jugendmuseum Nürnberg

annette.beyer@museum-im-koffer.de

Cordula Jeschor

Umweltstation Nürnberg, Inst. f. Pädagogik u. Schulpsychologie

cordula.jeschor@stadt.nuernberg.de

ANU-Fachgruppe „Selbstständige“

Der nächste Termin für ein Treffen wird im ANU-Newsletter kommuniziert, sobald er feststeht.

Eingeladen sind alle **Interessierten, unabhängig von einer ANU-Mitgliedschaft!**

Informationen zur FG „Selbstständige“ gibt es bei:

Maria Hermann, maria.hermann@anu.de

ANU-Fachgruppe „BNE im Elementarbereich“

Das nächste Treffen ist für **November 2025** geplant. Weitere Informationen folgen.

Beim letzten Treffen am 7. April 2025 hat uns Johanna Haunstetter die Fach- und Koordinierungsstelle BNE, die BNE-Projektdateiabank und die neuen BNE-Plattform vorgestellt.

Anschließend haben wir nach Möglichkeiten gesucht, um zwischen den Treffen mehr im Austausch zu bleiben. Aktuell arbeiten wir dazu an einer technischen Möglichkeit.

Mehr Informationen beim Leitungsteam der ANU-Fachgruppe „BNE im Elementarbereich“:

Christiane Weller (*Anmeldung zur Veranstaltung*)

Ökoprotjekt MobilSpiel e.V.

christiane.weller@mobilspiel.de

Daniela Nees

Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V.

daniela.nees@lbv.de

Nachgedacht

„Mut brüllt nicht immer nur. Mut kann auch die leise Stimme am Ende des Tages sein, die sagt: Morgen versuche ich es nochmal.“

Mary Anne Radmacher

Stelle als Teamer*in frei!

Für das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) beim [BDKJ Bayern](#) wird ein*e Teamer*in zur Betreuung der FÖJler*innen gesucht: Zu den Aufgaben gehört die Mitarbeit bei der Seminarplanung und -vorbereitung, Mitarbeit bei der Seminarorganisation und -durchführung sowie Mitarbeit bei der Seminarreflexion: Die Arbeit umfasst fünf Seminarwochen von September 2025 bis Juli 2026 (jeweils Mo–Fr) an verschiedenen Orten in Bayern. Dazu kommt jeweils ein Vorbereitungstag in München sowie die selbständige Vorbereitung der einzelnen Einheiten. Eine Seminargruppe besteht aus rund 25 FÖJ-Teilnehmenden und dem Leitungsteam (Bildungsreferentin, ein Teamer, eine Teamerin).

Kurzbewerbung bitte bis möglichst 03.07.25 an (hier auch weitere Informationen):

Claudia Nowak, FÖJ-Bildungsreferentin BDKJ

Tel. 089/532931-55 oder 01517 086659

eMail: claudia.nowak@bdkj-bayern.de

Nachhaltigkeit studieren

Wer überzeugt ist, dass Klimaschutz, soziale Beständigkeit und wirtschaftliche Vernunft drängen, und wer die Transformation zu einer nachhaltigeren Gesellschaft mitgestalten will, findet an der **Universität Kassel** vielleicht das richtige Studienfach. Hier ein Auszug der [neuen Nachhaltigkeits-Studiengänge](#) ab dem Wintersemester: Nachhaltigkeitswissenschaften – Sustainability Studies, Wirtschaftsrecht mit integrierten Nachhaltigkeitsstudien, Nachhaltigkeitskommunikation, Philosophie – Nachhaltigkeit – Kritik, Chemie und Mathematik für Nachhaltigkeit, Nachhaltige Materialien und verfahrenstechnische Prozesse, Nachhaltige elektronische Systeme. Auch die **Universität Erfurt** führt zum Wintersemester 2025/26 ein [neues Studienprofil „Nachhaltigkeit“](#) ein.

Ernsthaft spielen

Games bieten Herausforderungen, können entspannen und bereiten Freude. Sie können aber gleichzeitig auch einen Impact erzeugen. In „**Little Impacts**“ unterstützen Spieler*innen die engagierte Studentin Leah dabei, ihrer Familie zu zeigen, dass ein nachhaltigeres Leben spannend und nützlich ist.

Die 2024 veröffentlichte Game-App des Umweltbundesamts ist kostenlos und werbefrei in den AppStores für Android und iOS erhältlich. Im Forschungsvorhaben „Serious Gaming und Nachhaltigkeit“ rund um Games, Gaming und die UBA Game-App „Little Impacts“ wurden verschiedene pädagogische Materialien erarbeitet.

[Hier stehen sie zum Download bereit.](#)



Bild: Copyright Umweltbundesamt

Klima-Veranstaltungskalender, Klima-Woche

Der Klima-Veranstaltungskalender auf www.klima.bayern.de wurde nutzerfreundlicher gestaltet. Hier können jederzeit neue Veranstaltungen und Aktionen mit klarem Bezug zu Klima- oder Nachhaltigkeitsthemen eingetragen werden. **Ein eigener Account ist hierfür nicht mehr notwendig.** Auch die Eingabemaske wurde verschlankt. Nach Eingabe der Daten zum Termin erfolgt eine kurze Prüfung durch das klima.bayern-Team und anschließend

die Veröffentlichung im Kalender. Systembedingt konnten leider bereits im alten Kalender angelegte Veranstaltungen nicht übernommen werden. Sollten Sie bereits Veranstaltungen für das Jahr 2025 im alten Kalender erstellt haben, müssten **die Termine erneut eingetragen werden.**

Besonders willkommen sind Aktionen und Veranstaltungen zur **Bayerischen Klimawoche vom 10. bis 19. Oktober 2025** unter dem Motto #ShowYourStripes. Ab Mitte des Jahres steht auf der Website ein Kommunikationspaket mit Vorlagen zur Unterstützung Ihrer Aktivitäten zur Verfügung.

Schneehase ohne Schnee?

Tier des Jahres 2025: der Alpenschneehase. Passend dazu bietet die Stiftung Kinder forschen eine BNE-Fortbildung zum Thema Klimawandel mit dem Titel [„Was macht der Schneehase ohne Schnee?“ Klimawandel begreifen, gemeinsam handeln](#)“. In der Fortbildung bekommen Fach- und Lehrkräfte Impulse und Ideen an die Hand, um mit Kindern über die Klimakrise zu sprechen. Zusätzlich werden Kenntnisse zu BNE und Klimawandel vermittelt und Klimagefühle angesprochen. Die Inhalte orientieren sich am Alltag der Kinder gemäß des Anspruchs der Stiftung Kinder forschen, alltags-taugliche Materialien und praxisnahe Fortbildungen zu entwickeln. Die Fortbildung eignet sich für Fach- und Lehrkräfte im frühkindlichen Bereich.



Termine 2025

Umweltbildungstermine – jetzt im Kalender vormerken!



Foto: i-Vista, Pixelio.de

Förderungen und Anträge

1. Februar	Antragsfrist auf Anerkennung als Umweltstation (alljährlich)
30.09.2025	Abgabe Förderanträge bei den Regierungen
18.11.2025	Sitzung Beratergremium Umweltbildungsmaßnahmen
25.11.2025	Sitzung Beratergremium Umweltstationen

Zur Erinnerung

Förderung von Naturlehrpfaden über die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinien (LNPR):

Die **seit 17.10.2022 gültigen** LNPR finden Sie hier:

www.verkuendung-bayern.de/baymbl/2022-610/

Runde Tische Umweltbildung

14.10.2025	Runder Tisch Umweltbildung Mittelfranken , Umweltstation Edelweißhütte, Happburg
22.10.2025	Runder Tisch Umweltbildung Niederbayern , Waldkirchen
23.10.2025	Runder Tisch Umweltbildung Oberbayern , Altenau im Naturpark Ammergauer Alpen
28.10.2025	Runder Tisch Umweltbildung Schwaben , Roggenburg
05.11.2025	Runder Tisch Umweltbildung Oberpfalz , LBV-Vogel- und Umweltstation Regenstauf
19.11.2025	Runder Tisch Umweltbildung Oberfranken , Lias-Grube Eggolsheim
19.11.2025	Runder Tisch Umweltbildung Unterfranken , Schullandheim Bauersberg

Die Termine der Runden Tische in Bayern sind auch im Internet zu finden unter:

www.umweltbildung-bayern.de/vernetzung/umweltbildung-vor-ort

Sonstige Termine

03.07.2025	Online-BNE-Impuls der Fach- und Koordinierungsstelle BNE: „Demokratiebildung“
08.07.2025	Beratung/Offene Sprechstunde der Fach- und Koordinierungsstelle BNE
28.08.2025	Redaktionsschluss ANU-Rundbrief „BNE und Soziale Medien“ (Beiträge an jaeneke@anu.de)
September 2025	ANU-Fachgruppentreffen „Selbstständige“ (findet online statt)
10.-19.10.2025	Bayerische Klimawoche
November 2025	ANU-Fachgruppentreffen „BNE im Elementarbereich“ (findet online statt)
13.11.2025	ANU-Fachgruppentreffen „Umweltstationen“ (in München und hybride Teilnahme)
20.11.2025	9. Bayerisches Nachhaltigkeitstreffen in Bayreuth
03.12.2025	ANU Bayern-Werkstatttreffen zu „BNE und politische Bildung“ mit anschließender ANU Bayern Jahreshauptversammlung

*Anmeldung per Mail an: johanna.haunstetter@anu.de